



Tomaten in allen Farben und Formen

Autorin: Marianne Scheu-Helgert
Abteilung: Gartenbau
Sachgebiet: ökologischer Gemüsebau
Bayerische Landesanstalt
für Weinbau und Gartenbau
Würzburg/Veitshöchheim

Tomaten in allen Farben und Formen

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau hat in ihrem ökologischen Gemüsebau-Versuchsbetrieb in Bamberg 30 ungewöhnliche Tomatensorten unter einem Regen-Schutzdach angebaut. Viele der Sorten sind gerade auch für den Hausgarten interessant. Die Bewertungen sind nur als vorläufig zu betrachten, weil der Vergleich nur in einem Jahr durchgeführt wurde.

Die "Baumtomate"

Viele Bäuerinnen in Bayern kennen die sogenannte "Baumtomate". Dies ist eine besonders frohwüchsige Sorte, deren Saatgut nur wenige kleine Saatgutanbieter unter der Sortenbezeichnung 'De Berao' (Grall) führen. In Fachkatalogen sucht man sie als nicht anerkannte Sorte vergeblich. Sie hat längliche, zu grünen Schultern neigende Früchte mit etwas mehligem Fruchtfleisch. Als Kochtomaten sind sie aufgrund des geringen Wassergehaltes hervorragend geeignet, in Salaten schmecken sie eher fade. Das Außergewöhnliche an der "Baumtomate" ist ihre Widerstandsfähigkeit gegen die Kraut- und Braunfäule. Im Vergleich mit anderen Sorten bleibt sie im Garten am längsten gesund. Natürlich wächst auch sie noch besser an einer vor Regen geschützten Stelle. Wer dazu keine Möglichkeit hat, sollte die "Baumtomaten" einzeln im Garten anbauen, so dass sie von allen Seiten gut durchlüftet sind. Solche Einzelpflanzen bleiben nämlich noch etwas länger gesund als "Baumtomaten", die im Tomatenbeet beieinander stehen. Im Vergleich trug 'De Berao' 3,5kg Tomaten je Pflanze.



Baumtomate 'De Berao'

Anmerkung:

Die "Baumtomate" 'De Berao' ist eine Tomatensorte, wogegen die echte Baumtomate *Cyphomandra betacea*, auch Tamarillo genannt, als zwei bis drei Meter hoch wachsende, fruchttragende Kübelpflanze bei frostfreier Überwinterung mehrjährig zu halten ist.

Zwei neue robuste Sorten



Bunter Tomatenkorb

'Phantasia F1', als normal runde Tomate, und die sehr gut schmeckende Cocktailtomate 'Philovita F1' (beide Firma Kiepenkerl oder Gartenbauverlag) leisten der Kraut- und Braunfäule oft bis Oktober Widerstand.

'Phantasia F1' lag mit 4,8kg Früchten je Pflanze in Bereich der üblichen, "guten" Normalsorten mit Fruchtgewichten zwischen 100 und 150 Gramm wie 'Diplom F1' (Hild), 'Culina F1' oder 'Maranello F1' (beide K); sie wurde geschmacklich jedoch schlechter eingestuft.

'Diplom F1' war mit dem höchsten Ertrag bis Mitte August die früheste Sorte im Test, sogar früher als die bekannte 'Matina' (Hild) mit ihrem "kartoffelartigen" Laub. Besonders gut

schmeckte die etwas kleinere 'Harzfeuer' (K) in dieser Sortengruppe, sie trug nur 3,3 kg je Pflanze. Davon waren bis Mitte August bereits über ein Kilo reif, somit war sie eine der frühesten Sorten.

Die Normalen

Am ertragreichsten unter den roten Normalsorten mit gutem bis mittleren Geschmack waren 'Maribel' (Enza) und 'Bolero' (K) mit je über 5kg.

Geschmacklich am besten wurden die mit ca. 16g pro Einzeltomate kleinfrüchtige 'Dolce Vita F1' (K) beurteilt, dann folgte 'Picolino F1' (K) mit rund 40g schweren und relativ früh reifenden Früchten. Beide sind nicht widerstandsfähig gegen die Kraut- und Braunfäule und sind daher zwingend auf eine Überdachung angewiesen. Die Pflanzen trugen 1,5 bzw. 2,8kg Tomaten.

Die Andersfarbigen

'Rose de Berne' wird in Zeitschriften manchmal als die beste Tomate bezeichnet, im Vergleich lag sie geschmacklich und im Ertrag jedoch nur im Mittelfeld. Auffällig ist ihre rosarote Farbe.

Sehr gut schmeckte die hell- und dunkelgrün gestreifte 'Green Zebra' (Grall), die jedoch nur 2,5 kg brachte. Sie sollte nicht zu spät geerntet werden, sonst wird sie unangenehm weich und fade. Wird sie jedoch gepflückt, wenn die hellgrünen Streifen beginnen, gelb zu werden, schmeckt sie ausgeglichen aromatisch.



Geschmacklich gut beurteilt wurde auch die dunkelgelbe 'Ananastomate' (Grall), deren vielen Kammerwände beim Durchschneiden orange erscheinen. Sie erbrachte über 5,5kg Ertrag, die Früchte wiegen je 300 bis 620 Gramm und reifen erst ab Ende August.

Ebenso spät wie die Ananastomate reifte die geschmacklich ordentliche und nicht ganz so ertragreiche 'Russische Tomate' (Grall) mit ihrer braunroten Farbe und einem Fruchtgewicht zwischen 320 und 600 Gramm.

Die gelbe Tomate 'Goldene Königin' (Grall) war etwas wässrig und auch fade, besser war die orangegelbe 'Bolzano F1' (K), die mit 4,5kg statt nur 2,8kg bei der "Königin" auch ertragreicher war. Geschmacklich noch besser ist die gelbe Cocktailtomate 'Orangino F1' (K), die aber nicht im Vergleichsanbau stand.

'Yellow Pearshaped' (K) ist mit 1,3kg je Pflanze wenig ertragreich und schmeckt wässrig, ist aufgrund ihrer sehr zahlreichen leuchtend gelben Früchte in Tropfenform interessant.

Flaschentomaten eher zum Kochen

Mehlig schmeckten die Flaschentomaten 'Corianne' (K, 4kg je Pflanze) und 'Incas' (Hild, 2,3kg je Pflanze). Bei der Frischverkostung fanden sie wenig Anklang. Sie eignen sich besser zur Soße oder zur Bereitung von Tomatenmark. Dies gilt auch für die viel zitierte 'An-

denhorn' (4,3kg), die sich lediglich durch ihre dreieckig-längliche Form auszeichnet, und für 'Ochsenherz' (Grall, über 5 kg).

Dieser Artikel schien auch im Landwirtschaftlichen Wochenblatt Heft 2, 196. Jahrgang. Die Bilder wurden von Marianne Scheu-Helgert erstellt.

Bezugsquellen:

- Bruno Nebelung Kiepenkerl Pflanzenzüchtung, Postfach 12 63, 48348 Everswinkel
- Bio-Saatgut Ulla Grall, Eulengasse 3, 55288 Armsheim
- Gartenbauverlag, Herzog-Heinrich-Straße 21, 80336 München
- Enza Zaden Deutschland, Postfach 36, 67123 Dannstadt-Schauernheim
- Hild Samen, Kirchweinbergstraße 115, 71672 Marbach